

Begegnungen mit der Kunstgeschichte

„In diesem Semester heißt das Hauptthema ‚Malerei‘“, so begann ich den Kunstunterricht zu Beginn der Studienstufe. Ich beabsichtigte, die Oberstufenschüler der Malerei der letzten Jahrhunderte begegnen zu lassen. Unsere Schule liegt in der Heckelstraße in Harburg. Es lag daher nahe, über den Künstler Erich Heckel ein Referat halten zu lassen, um über regionale Anknüpfungspunkte lebensweltliche Bezüge herzustellen. Die Schüler in ihren Begegnungen dort abzuholen, wo sie stehen, ist mir in diesem Projekt besonders wichtig.

Als ich bei einem Referat über das Bild „Tod und Leben“ (1915) von Gustav Klimt ein lebhaftes Interesse bemerkte, beschloss ich, dem weiter nachzugehen. In dem Bild sind beispielhaft Körper aller Lebensabschnitte plastisch dargestellt. Ein fiedelnder Sensenmann in der klimtschen Flächengestaltung steht dem üppigen Leben drohend gegenüber. Die Hinwendung zu existentiellen Themen wie Leben, Tod und Sexualität liegt den jungen Erwachsenen altersgemäß sehr nahe. So stellte ich die Aufgabe, abstrahierende Akte zu malen, in denen Plastizität und Flächenschönheit Kontraste bilden sollten. Zwar gab ich didaktisch die Anzahl der Bereiche mit zeichnerischen Strukturen vor, doch bei der Wahl der Kunstwerke hatten die Schüler mehr Freiheiten. Indem zwei Oberstufenschülerinnen Velazquez' „Toilette der Venus“ (1650) wählten, begegneten sie diesem Kunstwerk in dem obengenannten Sinne. In dem Werk des genialen spanischen Portraitmalers reflektiert sich eine als Rückenakt dargestellte Schönheit in einem Spiegel, den ihr ein kleiner Amor vorhält. Dieses „Sich-Spiegeln“ findet sich heute als weit verbreitete Geste bei der Generation Smartphone wieder.

Nach einer Einweisung in die Acrylmalerei konnten die Schüler mit diesen vielseitigen Farben beides: Körperdarstellungen modellieren und mit homogenem Farbauftrag gleichmäßige Muster erzeugen. Dabei sind sie, wie man in der Ausstellung sehen kann, sehr ausdauernd und eigenständig vorgegangen. Als die Kunstwerke nach einem längeren Zeichenstudium ihre Wirkung entfalteten, konnte ich die Motivation der Schüler regelrecht spüren. Eine Reflexion über den fragmentierenden Blick auf den Körper konnte so vielleicht auch zu einem besseren Verhältnis zur eigenen Körperlichkeit führen.

Jendrik Helle

Zur Eröffnung der Ausstellung
am Freitag, 30. Oktober 2020, 18 Uhr
sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen

Begrüßung
Dr. Sven Nommensen

1. Vorsitzender, Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V.

Einführung
Jendrik Helle & Jürgen von Dückerhoff

Lehrer

Dauer der Ausstellung
30. Oktober - 1. November 2020



Ann Carolin Smuda & Lara Thoenessen, Begegnung Gustav Klimt/Diego Velazquez, 2020

Jendrik Helle & Jürgen von Dückerhoff & Schüler des NSG BEGEGNUNGEN



Joanna Emily Boetel, Begegnung Gustav Klimt/Antonio Rosetti, 2020

30. Oktober - 1. November 2020

Eine Kooperation mit dem Niels-Stensen-Gymnasium Hamburg

NSG **KUNSTVEREIN**
BUCHHOLZ/NORDHEIDE

Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V.
Kirchenstr. 6 21244 Buchholz Tel. 0176-63028376
info@kunstverein-buchholz.de www.kunstverein-buchholz.de
Öffnungszeiten: Fr 18 Uhr + Sa und So 11 - 17 Uhr

most art says nothing to most people